

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **04.02.2021** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf

18.WP/A-WALV/045

Beginn öffentlicher Teil: 17:05 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:32 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Plaß, Barthold

Bürgermeister

Pollehn, Armin

stellv. Vorsitzender

Kaever, Volkhard, Dr.

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert
Dralle, Karl-Heinz
Frick, Anne
Lentz, Stefan
Meyer, Andreas
Morich, Hans-Dieter

stellv. Mitglied/Mitglieder

Schulz, Kurt-Ulrich

Vertretung für Herrn Niklas
Gottschalk

Beratende/s Mitglied/er

Arand, René
Auerbach, Stefan
Wessarges, Sven

Verwaltung

Herbst, Rainer
Krause, Julia
Scholz, André
Vollmert, Claudia

bis TOP 6

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Pilotprojekt Schulwegsicherung vor der Astrid-Lindgren-Grundschule - Auswertung und weiteres Vorgehen
Bezugsvorlage: BV 2020 1303
Vorlage: BV 2021 1472
3. Schülerverkehr und Schulwegplanung - Weiteres Vorgehen
Bezugsvorlage M 2020 1443
Vorlage: BV 2021 1480
4. Planungsvereinbarung mit der Region Hannover zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrten Ramlingen und Ehlershausen (K 117)
Bezugsvorlage: A 2020 1193
Vorlage: BV 2020 1340
- 4.1. Planungsvereinbarung mit der Region Hannover zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrten Ramlingen und Ehlershausen (K 117)
Bezugsvorlage: A 2020 1193
hier: Stellungnahme der Region Hannover zum Beschluss des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen
Vorlage: M 2020 1340/1
- 4.2. Planungsvereinbarung mit der Region Hannover zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrten Ramlingen und Ehlershausen (K 117)
Bezugsvorlage: BV 2020 1340, M 2020 1340/1
hier: Stellungnahme der Region Hannover zum Beschluss des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen, Fahrbahnbreite der K 117
Vorlage: M 2020 1340/2
5. Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Durchführung des Burgdorfer Wochenmarktes
Vorlage: BV 2020 1341/8
6. Antrag der SPD-Fraktion im Rat "Wirtschaftsförderung in Burgdorf - Strategie 2030"
Vorlage: A 2021 1481
- 6.1. Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion im Rat vom 29.01.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat "Wirtschaftsförderung in Burgdorf - Strategie 2030"
Vorlage: A 2021 1481/1
- 6.2. Antrag der FDP-Fraktion im Rat: Verstärkung des Teams "Wirtschaftsförderung" in der Verwaltung ab 2021
Vorlage: A 2020 1317
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 7.1. Ebenerdige Bahnübergänge in Burgdorf
Vorlage: M 2020 1327/1
- 7.2. Verlängerung der Bahnsteige in Ehlershausen
Bezug: M 2020 1387
Vorlage: M 2020 1387/1

- 7.3. Nachfrage des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 01.12.2020 zur Anordnung des Verkehrszeichens 274-70 (zulässige Höchstgeschwindigkeit 70 km/h) auf der K117 Höhe des Waldbades in Ramlingen
Vorlage: M 2020 1462
 8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
 9. Anregungen an die Verwaltung
- Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Da die Ortsratssitzung Ramlingen-Ehlershausen ausgefallen ist, müssen die Vorlagen unter Tagesordnungspunkt 4, 4.1 und 4.2 vertagt werden.

Zum Thema „Wirtschaftsförderung in Burgdorf“ wurde noch ein Ergänzungsantrag gestellt. Dieser soll als TOP 6.1 beraten werden (A 2021 1481/1). Ebenfalls soll als TOP 6.2 noch der ursprüngliche Antrag der FDP (Vorlage A 2020 1317) auf die Tagesordnung genommen werden, damit die drei Anträge zu dem Thema gemeinsam beraten werden können.

Es gibt keine Themen für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung, so dass dieser entfallen kann.

Beschluss:

Die Punkte 4, 4.1 und 4.2 werden von der Tagesordnung abgesetzt. Dafür wird die Tagesordnung um die Punkte 6.1 und 6.2 erweitert. Der nichtöffentliche Teil der Sitzung entfällt. Die Tagesordnung wird einstimmig mit den genannten Änderungen genehmigt.

2. Pilotprojekt Schulwegsicherung vor der Astrid-Lindgren-Grundschule - Auswertung und weiteres Vorgehen **Bezugsvorlage: BV 2020 1303** **Vorlage: BV 2021 1472**

Frau Vollmert berichtet, dass die Einbahnstraßenregelung vom Schülerverkehr positiv angenommen wurde. Allerdings befürworten die Anlieger die derzeitige Situation nicht, da es für sie starke Einschränkungen nach sich zieht. Daher wird als Kompromiss die Variante 2 vorgeschlagen, die eine Zufahrtsbeschränkung zu bestimmten Zeiten vorsieht. Somit können die Anlieger die Straße außerhalb dieser Zeiten die Straße wie gewohnt nutzen. Die Anlage der Parkplätze in Längsaufstellung wurde positiv bewertet und soll damit beibehalten werden. Das Pilotprojekt soll nun mit der Zufahrtsbeschränkung fortgeführt werden, so

dass am Ende des Schuljahres ein Fazit gezogen werden kann. Mit dem Ergebnis soll dann entschieden werden, ob die Zufahrtsbeschränkung beibehalten werden soll oder nachzusteuern ist.

Herr Pollehn teilt mit, dass der Kompromiss mit allen Beteiligten gemeinsam erarbeitet wurde. Die Sicherheit der Schüler steht weiterhin im Vordergrund. Aber mit dieser Lösung sind auch die Anwohner einverstanden.

Frau Vollmert informiert, dass vor den Sommerferien das Ergebnis im Ausschuss vorgestellt werden soll, so dass das neue Schuljahr mit der endgültigen Lösung starten kann.

Herr Morich findet, dass ein zufriedenstellender Kompromiss für alle Beteiligten gefunden wurde.

Herr Dr. Kaefer freut sich, dass ein Kompromiss für die Astrid-Lindgren-Grundschule gefunden wurde. Allerdings bedauert er, dass das Pilotprojekt an der Grundschule in Ehlershausen so weit zurückgestellt werden soll. Es sollte versucht werden, möglichst früher damit zu starten.

Herr Arand hofft, dass der Parkplatz am Kindergarten dann nicht als Wendepunkt für den Hol- und Bringverkehr genutzt wird. Er schlägt vor, die Eltern vorab schriftlich über die Verkehrsregelung zu informieren.

Herr Plaß teilt mit, dass sich seine Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließt und lässt über diesen abstimmen.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

In der Lippoldstraße soll die Verkehrsführung zur Schulwegsicherung modifiziert werden. Für das nächste Schulhalbjahr soll die Variante 2 (zwei Beschränkungen der Einfahrt von Norden, jeweils südlich der Witzlebenstraße und südlich der Reichweinstraße) umgesetzt werden. Die Beschränkung der Einfahrt soll von Mo-Fr von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr und von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr gelten. Die Längsparkplätze bleiben wie bisher bestehen. Ein entsprechender Antrag ist bei der Straßenverkehrsbehörde zu stellen.

3. Schülerverkehr und Schulwegplanung - Weiteres Vorgehen
Bezugsvorlage M 2020 1443
Vorlage: BV 2021 1480

Herr Wessarges findet es nicht sinnvoll, dass Thema so weit nach hinten zu verschieben. Eine Beteiligung ist auch digital möglich. Die Schulwegsicherung ist ein wichtiges Thema, welches weiterverfolgt werden sollte.

Herr Herbst antwortet, dass es diverse Möglichkeiten zur Beteiligung gibt, u.a. die digitale Variante. Jedoch benötigt die Verwaltung ein Signal aus der Politik, ob trotz der eventuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, die weiteren Arbeitsschritte der Schulwegplanung zeitnah fortgesetzt werden sollen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass die Schulwegplanung weiter fortgeführt werden soll. Daher sind sie gegen den Beschlussvorschlag der Vorlage BV 2021 1480.

Der Ausschuss stimmt einstimmig für den geänderten

Beschluss:

Die weiteren Arbeitsschritte zur Schulwegplanung sollen nicht verschoben, sondern fortgesetzt werden.

- 4. Planungsvereinbarung mit der Region Hannover zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrten Ramlingen und Ehlershausen (K 117)**
Bezugsvorlage: A 2020 1193
Vorlage: BV 2020 1340
-

Die Tagesordnungspunkte 4, 4.1 und 4.2 müssen zunächst im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen beraten werden. Da die Sitzung am 28.01.2021 ausgefallen ist, können die Vorlagen in der heutigen Ausschusssitzung nicht beraten werden und sind daher abzusetzen.

- 4.1. Planungsvereinbarung mit der Region Hannover zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrten Ramlingen und Ehlershausen (K 117)**
Bezugsvorlage: A 2020 1193
hier: Stellungnahme der Region Hannover zum Beschluss des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen
Vorlage: M 2020 1340/1
-

Siehe TOP 4

- 4.2. Planungsvereinbarung mit der Region Hannover zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrten Ramlingen und Ehlershausen (K 117)**
Bezugsvorlage: BV 2020 1340, M 2020 1340/1
hier: Stellungnahme der Region Hannover zum Beschluss des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen, Fahrbahnbreite der K 117
Vorlage: M 2020 1340/2
-

Siehe TOP 4

- 5. Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Durchführung des Burgdorfer Wochenmarktes**
Vorlage: BV 2020 1341/8
-

Der Ausschuss stimmt einstimmig für folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die Vergabe der Dienstleistungskonzession zur Organisation und Durchführung des Burgdorfer Wochenmarktes auf dem Schützenplatz zum nächstmöglichen Zeitpunkt an die Deutsche Marktgilde e.G.

6. Antrag der SPD-Fraktion im Rat "Wirtschaftsförderung in Burgdorf - Strategie 2030"
Vorlage: A 2021 1481

Siehe TOP 6.2

6.1. Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion im Rat vom 29.01.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat "Wirtschaftsförderung in Burgdorf - Strategie 2030"
Vorlage: A 2021 1481/1

Siehe TOP 6.2

6.2. Antrag der FDP-Fraktion im Rat: Verstärkung des Teams "Wirtschaftsförderung" in der Verwaltung ab 2021
Vorlage: A 2020 1317

Die Tagesordnungspunkte 6, 6.1 und 6.2 zum Thema „Wirtschaftsförderung in Burgdorf“ werden gemeinsam beraten.

Herr Plaß stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor. Die Gestaltung der Wirtschaftsförderung für die Zukunft ist das Ziel. Mit der Arbeit von Herrn Scholz ist die Fraktion sehr zufrieden, jedoch stößt auch dieser an seine Grenzen. Daher wird die Gründung einer Burgdorf GmbH als 100%-ige Tochter der Stadt Burgdorf vorgeschlagen. Ein handlungsfähiges Management sollte schnellstmöglich geschaffen werden. Die Voraussetzungen dazu sollten von der Verwaltung geschaffen werden. Der Antrag der SPD sieht auch eine Beteiligung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Verwaltungsangelegenheiten vor. Dem Vorschlag würde die CDU-Fraktion folgen.

Für die SPD-Fraktion stellt **Herr Sund** den Antrag vor. Auch die SPD-Fraktion ist mit der Arbeit von Herr Scholz und seiner Abteilung zufrieden. Insgesamt ist dies aber nicht ausreichend. Bevor man aber über personelle Dinge oder ähnliches spricht, muss geklärt werden, wohin der Weg gehen soll. Es handelt sich um einen mehrstufigen Prozess, der als Gemeinschaftsprojekt offen diskutiert werden sollte. Die vorgeschlagene Gründung einer Burgdorf GmbH könnte vielleicht am Ende das Ergebnis sein, aber bis es soweit ist, muss erstmal der Inhalt festgelegt werden.

Herr Pollehn teilt mit, dass die aufgeworfenen Fragestellungen bereits teilweise beantwortet wurden. Und zwar wurde bereits 2017 eine umfassende Darstellung vorgelegt. Das Angebot hat sowohl strategische Überlegungen als auch städtebauliche Aspekte beinhaltet. Aufgrund der damals getroffenen Aussagen wurde 2019 ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept vorgestellt, welches auch beschlossen wurde. Grobe Ziele wurden festgehalten und Untersuchungsaufgaben wurden vereinbart. Auch im letzten Jahr wurde die Diskussion fortgeführt. U.a. wurde das Thema in der AG Haushaltssicherung angesprochen und die Ergebnisse in den Protokollen festgehalten. Im Haushalt 2021/2022 sind keine Mittel für die „Wirtschaftsförderung in Burgdorf“ eingestellt. Es handelt sich jedoch um ein wichtiges Thema, welches weiter aufgearbeitet werden sollte. Daher sollte nicht einzeln über die Anträge abgestimmt werden. Die Vorschläge aus den drei Anträgen sollten zusammengeführt und in einer gemeinsamen Präsentation mit den bisheri-

gen Beratungsergebnissen vorgestellt werden. Die Vorstellung des Konzeptes soll vor den Sommerferien erfolgen.

Herr Sund freut sich darüber, dass die Verwaltung im Hintergrund an der Problemstellung weitergearbeitet hat. Allerdings wäre eine Zusammenfassung des Sachstandes im Rahmen einer Mitteilungsvorlage vorteilhaft gewesen. Gewerbegebiete sind ein Teil des Problems, es gibt jedoch noch weitere Baustellen. Aus dem vorzulegenden Konzept sollte eindeutig hervorgehen, wie das Thema konkret abgearbeitet werden soll.

Herr Morich findet, dass Burgdorf auf dem richtigen Weg ist. Die Stadt Burgdorf hat einige Flächen, die gewerblich genutzt werden könnten. Sein Favorit sind dabei immer noch die Flächen in Beinhorn, da diese direkt an der Autobahn liegen.

Herr Schulz bedankt sich für die Zusammenfassung des Bearbeitungsstandes durch Herrn Pollehn und auch für die gestellten Anträge. Für die Umsetzungen der Maßnahmen muss jedoch auch Personal zur Verfügung stehen. Es sollte eine Grundlage geschaffen werden, mit der der neue Rat weiterarbeiten kann.

Herr Wessarges teilt mit, dass die drei Anträge teilweise übereinstimmende Ziele verfolgen, sich aber auch in Teilen widersprechen. Welche Gewerbeansiedlung für Burgdorf bevorzugt wird, wurde schon besprochen. Die Startup-Idee findet er gut, jedoch ist dies noch in weiter Ferne. Die Unterstützung von Gewerbeimmobilieneigentümer klingt zwar gut, allerdings sollte sich die Verwaltung dabei eher zurückhalten, da es andere Unterstützungsmöglichkeiten gibt. Die Frage ist, ob ein Beratungsunternehmen gebraucht wird, oder ob lieber die Burgdorf GmbH unterstützt werden sollte.

Herr Arand findet, dass zwar intern in den Fraktionen eine Beratung stattfinden kann, aber man sich nicht gegenseitig gegeneinander ausspielen sollte und das Thema Wirtschaftsförderung doch noch zum Wahlkampfthema macht.

Dies ist auch der Wunsch von **Herrn Pollehn**. Die Diskussion sollte in aller Ruhe erfolgen. Seine Empfehlung ist, dass vorgelegte Konzept aus dem Jahr 2017 als Vorbereitung auf die weitere Diskussion nochmal zu lesen.

Herr Apel bestätigt, dass dieses Thema bereits viel Zeit in Anspruch genommen hat. Er hat mit Herrn Plaß bereits einige Gespräche geführt und sich umgehört, wie andere Kommunen mit dem Thema umgehen. Das Engagement der Bürger*innen sollte nicht für die Wirtschaftsförderung eingesetzt werden. Mit den Kompetenzen, die vorhanden sind, sollte festgelegt werden, in welche Richtung es gehen soll.

Herr Plaß fasst zusammen, alle eine gemeinsame Richtung eingeschlagen haben. Nunmehr sollte der Vorschlag der Verwaltung abgewartet werden, damit eine gemeinsame Diskussionsgrundlage vorliegt. Das Thema sollte dann parteiübergreifend besprochen werden. In welchem Zeitrahmen dies dann erfolgt, ist zu gegebener Zeit abzustimmen.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass in der heutigen Sitzung kein Beschluss gefasst wird. Die drei Anträge zum dem Thema „Wirtschaftsförderung in Burgdorf“ werden zurückgestellt, bis die Verwaltung ein Konzept für die weitere Diskussion vorlegt.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters

Mündliche Mitteilungen liegen nicht vor.

7.1. Ebenerdige Bahnübergänge in Burgdorf Vorlage: M 2020 1327/1

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Verlängerung der Bahnsteige in Ehlershausen Bezug: M 2020 1387 Vorlage: M 2020 1387/1

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.3. Nachfrage des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 01.12.2020 zur Anordnung des Verkehrszeichens 274-70 (zulässige Höchstgeschwindigkeit 70 km/h) auf der K117 Höhe des Waldbades in Ramlingen Vorlage: M 2020 1462

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

9. Anregungen an die Verwaltung

1. Herr Arand verweist auf die aktuelle Diskussion zur Altpapierabholung. Aha möchte den Abfuhrhythmus ändern. Sollte es dazu kommen, werden auch mehr Abstellflächen für die Tonnen benötigt. **Herr Herbst** antwortet, dass dies Aufgabe der Aha ist und die Stadt auf die Änderung keinen Einfluss hat.

2. Weiterhin möchte **Herr Arand** wissen, wie der Sachstand beim Radwegebau ist. Im Haushalt war der Radweg Heebel-Burgdorf eingeplant. Weiterhin soll ein Radweg Hülptingsen-Uetze gebaut werden und auch in Ehlershausen ist ein Radweg Thema.

Herr Herbst berichtet, dass es sich in Ehlershausen um einen Radfahrstreifen handelt. Das Thema sollte heute in der Ausschusssitzung beraten werden, jedoch muss sich zunächst der Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen abschließend zu dem Thema äußern. Daher wird das Thema vertagt. Der Radweg von Hülptingsen nach Uetze soll voraussichtlich 2023/2024 gebaut werden. Personell wird hier die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) durch die Region bei der Planung vertreten, da die NLStBV kein ausreichendes Personal hat. Der Bau des Radweges in Heebel war für 2020 vorgesehen. Die Region musste den Bau jedoch verschieben,

da keine Fördermittel bewilligt wurden. Ein neuer Antrag soll in diesem Jahr gestellt werden. Wenn die Förderzusage vorliegt, kann die Region mit den Bauarbeiten beginnen. Konkret Planunterlagen liegen der Stadt dazu noch nicht vor.

3. Herr Arand erkundigt sich, ob inzwischen gesichert ist, dass ältere Menschen zum Impfzentrum nach Hannover kommen. **Herr Pollehn** antwortet, dass ein Informationsschreiben an alle über 80jährigen verschickt wurde. Darin wird u. a. erklärt, wie man das Impfzentrum erreichen kann und welche Unterlagen man mitnehmen muss. Zudem wird darüber informiert, wo man Hilfestellung bekommen kann. Sowohl der Seniorenrat als auch die Kirche haben Hilfe angeboten und auch das DRK ist sehr engagiert.

Herr Auerbach ergänzt, dass der Seniorenrat schon viele Anrufe erhalten hat. Man setzt sich dafür ein, dass die Impfwilligen auf die Warteliste gesetzt werden. Er weist darauf hin, dass auch der Verein Bürger für Bürger Hilfe anbietet. Es gibt also viele Hilfsangebote.

4. Herr Wessarges fragt nach dem Sachstand zum Feuerwehrhaus Hülptingsen und möchte wissen, ob eine Lösung für den Schützenverein gefunden wurde. **Herr Pollehn** informiert, dass der Vorgang geprüft wird. Es geht jedoch nicht nur um einen separaten Zugang, sondern auch um die Gewährleistung der getrennten Nutzung von sanitären Einrichtungen. Um eine Lösung wird sich weiterhin bemüht.

5. Herr Wessarges teilt mit, dass die Internetverbindung in Hülptingsen regelmäßig ausfällt. Er fragt nach, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind, dass ein Glasfaserausbau erfolgen kann, um das Internet in Hülptingsen, aber auch im gesamten Stadtgebiet, zu verbessern. Anbieter gibt es viele, jedoch muss eine sozial verträgliche Lösung gefunden werden.

Herr Scholz berichtet, dass die Stadt, ausgehend von der derzeitigen Rechtslage, weitestgehend keine direkten Einflussmöglichkeiten hat. Der Ausbau und der Betrieb von Breitbandnetzen soll nach den bundes- und europarechtlichen Vorgaben vornehmlich im privaten Wettbewerb der jeweiligen Anbieter erfolgen. Nur unter engen beihilferechtlichen Vorgaben kann die öffentliche Hand Wettbewerbe ausloben und Fördermittel einwerben. Weiterhin rechnen Breitbanddienste nicht zur sog. Grundversorgung, sind insofern nicht vergleichbar mit der Versorgung mit z.B. Strom. Derzeit gilt noch, dass bei einer weitgehend flächendeckenden Versorgung mit 30 Mbit/s. im Download in einem Gebiet keine staatlichen Maßnahmen zugestanden sind. Dieser Wert wird in Burgdorf weitestgehend erreicht, in weiten Teilen überschritten. Die Telekommunikationsunternehmen nehmen den weitergehenden Ausbau z.B. mit dem anzustrebenden möglichst flächendeckenden Glasfasernetz eigenständig vor. Dabei kann die Stadt wenig Vorgaben machen. VDSL ist in Burgdorf überwiegend vorhanden, weshalb die genannte Schwelle weitgehend erreicht wird, allerdings schließt das Schwankungen im Netz nicht aus. Auch auf die Produkte und Preise der Anbieter bestehen keine Einflussmöglichkeiten. Die Stadt kann derzeit bei den Unternehmen nur dafür werben, einen Ausbau mit Glasfaser anzustreben. Oftmals wird ein Unternehmen jedoch nur tätig, wenn eine gewisse Anzahl von Vorverträgen abgeschlossen wird. Das kann man in den umliegenden Kommunen beobachten. Man könnte die Unternehmen gezielt ansprechen und den Bedarf mitteilen. Die Stadt kann aktuell jedoch nicht viel darüber hinaus machen.

Einwohnerfragestunde

1. Ein Einwohner aus Hülptingsen bestätigt das Problem mit dem Internet in Hülptingsen. Die versprochene Leistung wird nicht geliefert, da die Leitung zu schwach ist. Zudem bricht die Leitung oft zusammen und somit ist ein verlässliches Arbeiten und Homeschooling von zu Hause aus nicht möglich. Herr Pollehn sichert dem Einwohner eine schriftliche Stellungnahme zu und bittet um Mitteilung seiner Anschrift.

Herr Dr. Kaefer kann diese Darstellung nur bestätigen, da er ebenfalls in Hülptingsen wohnt.

2. Eine Einwohnerin aus Hülptingsen teilt ebenfalls ihre Probleme mit der Internetverbindung mit. Homeoffice und Homeschooling ist zeitgleich nicht möglich, so dass man sich in der Familie absprechen muss, wer wann Videokonferenzen führen kann. Nicht unbedingt ein schnelles Internet ist wichtig. Ziel sollte eine verlässliche Versorgung für Burgdorf sein. Eine digitale Versorgung ist heutzutage sehr wichtig und würde sich positiv für den Standort Burgdorf auswirken.

Herr Pollehn informiert, dass das Problem, gerade in den Schulen, bekannt ist. Diesbezüglich arbeitet die Verwaltung bereits an einer Lösung. Informationen dazu können gerne zur Verfügung gestellt werden.

Herr Arand erinnert an die Vorlage in Bezug auf die Deutsche Glasfaser, die in diesem Ausschuss diskutiert wurde. Ein Vertragsabschluss mit dieser Firma sollte nicht erfolgen, darüber war man sich einig. Allerdings sollte eine alternative Lösung gefunden werden. Bislang wurde diese jedoch nicht vorgestellt. Er möchte wissen, was in der Zwischenzeit diesbezüglich getan wurde. **Herr Herbst** berichtet, dass diverse Gespräche geführt wurden. Die Stadt befürwortet einen Glasfaserausbau, jedoch kann die Verwaltung nur das Gespräch mit den Anbietern suchen. **Herr Arand** würde es gut finden, wenn über eine Mitteilungsvorlage in einer der nächsten Sitzungen zum Sachstand informiert wird.

Nachrichtlich über Protokoll:

Im Anschluss der Sitzung hat Herr Scholz das Gespräch mit den anwesenden Einwohnern aus Hülptingsen gesucht. Er hat weiterführende Erläuterungen zu dem Thema gegeben und mit den Einwohnern vereinbart, dass diese sich bei Bedarf gerne an ihn oder per Email an wirtschaft@burgdorf.de wenden können, um Fragestellungen direkt zu klären.

Festzuhalten ist hier, dass in den Wohngebieten in Hülptingsen südlich des Beerbuschweg, aus dem die Einwohner stammen, eine VDSL-Versorgung mit Bandbreiten bis zu und über 50 Mbit/s. im Download nach Anbieterangaben gewährleistet ist. Dies ist so auch im Breitbandatlas Niedersachsen, der durch das Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen nach Angaben der Provider erstellt wird, hinterlegt. (Link: www.bznb.de/atlant/en/breitbandatlas-niedersachsen).

Häufig, auch in diesem Fall, wird jedoch seitens der betroffenen Kunden nicht beachtet, dass höherwertige Breitbandleistungen i.d.R. nicht über jeden Anbieter, sondern nur durch den Anbieter geliefert werden können, der auch den Ausbau vorgenommen hat. Dies entspricht den durch die Bundesnetzagentur als zuständiger Regulierungsbehörde aufgestellten Regeln. Im hier in Rede stehenden Fall handelt es sich um den regionalen Anbieter FNOH DSL Südheide GmbH, Uetze/Hänigsen (Link: www.fnoh.de). Nur dieses Unternehmen kann in den betreffenden Straßenzügen derzeit entsprechende Bandbreiten liefern; die in der Einwohnerfragestunde aufgetretenen Einwohner sind, wie im Gespräch bestätigt wurde, Kunden bei

anderen Anbietern. Auf den seinerzeitigen Ausbau und den jeweiligen Anbieter hatte und hat die Stadt, wie oben ausgeführt, keine Einflussmöglichkeit.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin